



Die Länderspielpause soll kein Faktor werden

Heute und morgen stehen die Achtelfinalsplele in der Coupe de Luxembourg im Fußball an.
Seite 66



HB Käerjeng ist gegen die Red Boys auf Revanche aus

In der vergangenen Saison musste das Team von Trainer Riccardo Trillini den Differdingern den Meistertitel überlassen.
Seite 70

„Der Pokal ist ein Geschenk“

Der ehemalige Fußball-Nationalspieler Jérôme Bigard will mit Lorentzweiler in der Coupe de Luxembourg überraschen

INTERVIEW: ANDREA WIMMER

Er war drei Mal luxemburgischer Meister und zwei Mal Pokalsieger – und jetzt ist er der absolute Außenseiter. Jérôme Bigard ist Spielertrainer beim FC Lorentzweiler, der als einziger Fußballverein aus der 1. Division im Achtelfinale der Coupe de Luxembourg steht. Gegen den Erstligisten RFCU Lëtzebuerg hofft der ehemalige Nationalspieler auf eine Überraschung.

Bigard war früher selbst für den heutigen Gegner aktiv. Die größten Erfolge als Spieler hat er mit F91 Düdelingen gefeiert. Im Interview spricht der 31-Jährige über die Herausforderungen im ersten Trainerjob und seine Erwartungen vor einem besonderen Spiel.

Jérôme Bigard, Lorentzweiler ist der einzige Erstdivisionär im Achtelfinale. Sind Sie ein bisschen stolz auf das bisher Erreichte?

Ja, wir sind stolz darauf, der kleinste Club im Achtelfinale zu sein. Man möchte immer so lange wie möglich im Pokal dabei sein. Jetzt haben wir es endlich einmal geschafft. Im Achtelfinale war Lorentzweiler bisher noch nie. Wer weiß, vielleicht kommen wir ja noch eine Runde weiter.

Wie groß schätzen Sie die Chance ein?

In einem Pokalspiel kann es immer Überraschungen geben. Wenn man die Kräfteverhältnisse der beiden Vereine betrachtet, liegt unsere Chance auf ein Weiterkommen vielleicht bei zehn bis 20 Prozent. Aber auch dieses Spiel beginnt bei 0:0.

Gegner ist Ihr Ex-Verein RFCUL. Kennen Sie noch jemanden aus der aktuellen Mannschaft?

Ich kenne den langjährigen Kapitän Johan Bellini aus meiner Zeit bei F91 Düdelingen. Wir haben vier Jahre lang zusammen gespielt. Er ist ein starker Fußballer, der ein Spiel alleine entscheiden kann. Ich habe 2005 auch die Fusion der Vereine Racing, Union und Alliance zum RFCU Lëtzebuerg miterlebt. Das erste Tor für den Fusionsverein habe ich erzielt. Es war im Spiel gegen Petingen. Daran erinnere ich mich noch.

Wie gefährlich ist dieser Kontrahent, der wohl nicht Ihr Wunschgegner war?

RFCUL ist ein starker Verein mit einer großartigen Jugendarbeit. Es gibt in der Hauptstadt sehr viele Talente, deutlich mehr als in einer ländlichen Gegend wie bei uns. Der Fusionsverein konnte bisher noch nicht an die früheren Erfolge von Union anknüpfen. Wahrscheinlich braucht er noch Zeit. Aber unter der neuen Führung scheint man auf einem guten Weg zu sein. RFCUL war nicht un-



Spielertrainer Jérôme Bigard droht gegen RFCU Lëtzebuerg auszufallen.

(FOTO: SERGE DALEIDEN)

bedingt unser Wunschgegner. Für meine Spieler hätte ich mir eher einen Verein aus den Top Drei der BGL Ligue gewünscht. Trotzdem könnte uns der Gegner liegen, weil es ihm noch an Konstanz fehlt. Er kann eine Spitzenleistung abliefern, aber auch einen schlechteren Tag erwischen.

Gibt es Sonderbewachung für Top-torjäger Julien Jahier?

Auch mit Extrabewachung gelingt es nicht, herausragende Spieler zu stoppen. Man muss als Mannschaft, als geschlossener Block dafür sorgen, dass der Gegner nicht zum Torschuss kommt. Wir bleiben bei unserem Konzept.

Lorentzweiler hat im Pokal den Ehrenpromotionsclub Bissen im Elfmeterschießen und den favorisierten Ligakonkurrenten Steinsel in der Verlängerung aus dem Wettbewerb geworfen. Kann Ihre Mannschaft besonders gut mit Druck umgehen?

Ich denke schon. In der vergangenen Saison haben wir das Finale der Coupe FLF erreicht. Vor einem Pokalspiel wissen die Spieler, dass nur der Sieg zählt, sonst ist der Wettbewerb zu Ende. Offenbar wirkt sich das positiv auf

die Mannschaft aus. In der Liga hatten wir einen guten Start und dann eine etwas schwächere Phase. Vielleicht fällt es der Mannschaft unter dem Druck, den Pokalbegegnungen nun mal mit sich bringen, leichter, alles zu geben.

Hat die Mannschaft wegen des Pokalwettbewerbs vielleicht die Liga vernachlässigt? Das Team hat nun zwei Mal hintereinander nicht gewonnen, zuletzt unterlag man Bastendorf mit 0:3.

Nein. Unsere derzeitige Position, Platz acht, ist realistisch. Wir können jeden schlagen, aber auch gegen jeden verlieren. Uns fehlt Stabilität. Wir arbeiten daran, die Mannschaft weiterzuentwickeln. Aber der Großteil der Mannschaft hat noch nie höher als erste Division gespielt. Unser Hauptziel ist zunächst einmal der Klassenerhalt. Und dann sehen wir, ob wir uns ein bisschen nach oben orientieren können. Der Pokal ist für uns ein Geschenk. Er hat keine Priorität.

Lorentzweiler ist Ihre erste Station als Cheftrainer. Was ist das Schwierigste an der Aufgabe – verglichen mit den Zeiten, als Sie sich aufs Spielen konzentrieren konnten?

Als Spieler kam ich zum Training, gab dort mein Bestes und ging danach wieder nach Hause. Als Trainer muss ich die Einheiten vorbereiten, physisch und mental mit den Spielern arbeiten und auch die bei Laune halten, die nicht zum Einsatz kommen. Ich muss mich um viele Dinge kümmern und mache mir mit meinen Entscheidungen nicht immer Freunde. Damit muss man als Trainer leben können. Als Spieler macht man sich darüber überhaupt keine Gedanken.

Wie gehen Sie mit der Doppelbelastung als Spielertrainer um?

Es war eigentlich nicht vorgesehen, dass ich in der aktuellen Saison noch selbst spiele. Aber nach einigen Niederlagen bin ich dann doch wieder eingestiegen. Leider habe ich mich im Spiel gegen Steinsel verletzt. Ich hatte einen schweren Bluterguss im Oberschenkel und konnte zwei Wochen nicht richtig trainieren. Es ist auch fraglich, ob ich nun gegen RFCUL spielen kann. Momentan sieht es nicht so gut aus. Was den Trainerjob angeht, haben wir die Aufgaben gut aufgeteilt. Mein Geschäftspartner und bester Freund Christophe Diederich und ich bilden ein Trainerteam. Wir arbeiten

sehr gut zusammen und sind zu 99 Prozent einer Meinung.

Sie haben mit den Offensivspielern Zarko Lukic und Johnny Pintar zwei Akteure im Team, die bereits in der BGL Ligue aufliefen. Ist der Angriff die Stärke Ihrer Mannschaft?

Offensiv sind wir unberechenbar. Aber es reicht nicht, nur viele Tore zu erzielen. Wenn man viele Gegentreffer kassiert, werden die offensiven Erfolge wieder zunichte gemacht. Defensiv müssen wir uns steigern, die Räume enger machen und alles dafür tun, um die Null zu halten. Wir arbeiten daran, können aber nur zwei bis drei Mal in der Woche trainieren. So kann man nicht alles umsetzen, was man gerne hätte. In einem Club der BGL Ligue mit den deutlich größeren Trainingsumfängen ist da einfach mehr möglich.

Als Spieler in Düdelingen waren Sie selbst schon zwei Mal Pokalsieger und drei Mal Meister. Wie ungewohnt ist die aktuelle Rolle als Außenseiter?

Meine Düdelinger Zeit ist schon eine Weile her. Mit Strassen waren wir als Aufsteiger auch in der Außenseiterrolle. Trotzdem fühle ich mich jetzt an die Spiele mit Düdelingen erinnert. Es war in meiner gesamten Zeit dort so, dass jedes Spiel wie eine Pokalpartie war. Denn da war jeder Gegner in der Außenseiterrolle. Jede Mannschaft war gegen uns so motiviert wie in einem Pokalspiel. In unserem Duell mit dem RFCUL ist es ähnlich. Aber jetzt sind wir die Außenseiter. Ich freue mich darauf, in einem Spiel mal keine Sorgen zu haben. Denn wir haben nichts zu verlieren.

Haben Sie weitere Ambitionen im Trainergeschäft?

Warum nicht? Mit 31 bin ich noch am Anfang meiner Trainerkarriere. Jetzt möchten wir erst mal hier etwas aufbauen, am liebsten langfristig. Lorentzweiler ist ein Dorfverein mit einer familiären Atmosphäre. Die Leute arbeiten ehrenamtlich sehr viel. Schön, dass es das heute noch gibt.

Jérôme Bigard

Geburtsdatum: 16. Februar 1985
Einsätze als Spieler in der höchsten Klasse Luxemburgs: 106
Länderspiele: 8
Vereine: bis 2003: F91 (Jugend), 2003/2004 – 2004/2005 Union Luxembourg, 2005/2006 RFCU Lëtzebuerg, 2006/2007 – Dezember 2009 F91, Januar 2010 – Juni 2010 RFCUL, 2010/2011 – Dezember 2015 Strassen, ab Januar 2016 Lorentzweiler (Spielertrainer)
Erfolge als Spieler: mit F91 Meister 2007, 2008, 2009 und Pokalsieger 2007, 2009